

„Neugierig, instinktsicher, gründlich, kommunikativ – das sind Eigenschaften, die ein Journalist mitbringen muss, wenn er zu investigativen Geschichten kommen will. Unsere diesjährigen Preisträger zeichnet aber darüber hinaus noch ein ganz anderes Attribut aus: Beharrlichkeit!

Zur Beharrlichkeit gehört, über Jahre hinweg an einem Themengebiet dran zu bleiben. Das beginnt damit, sich mit Leuten zu treffen, Vertrauen aufzubauen, Quellen zu testen und gegenzuprüfen, umfangreiche Recherchen zu tätigen und am Ende festzustellen, dass keine nachrichtentaugliche Geschichte dabei rauskommt. Das ist der Punkt, an dem viele, die für das schnelle Tagesgeschäft arbeiten, bereits aufgeben müssen.

Die besonders fleißigen und hartnäckigen Journalisten zeichnet aus, dass sie weitermachen....

Es ist vor allem eine Kunst, sich also Journalist nicht vor einen politischen Karren spannen zu lassen. Diese Gradwanderung, objektiv zu berichten, alle Seiten zu beleuchten und dem Zuschauer bzw. Zuhörer so viel Wissen an die Hand zu geben, dass er sich selbst ein Urteil bilden kann, ist grundsätzlich ein Anspruch an den Journalisten. Die NSU-Terrorzelle, auch Zwickauer Zelle oder Jenaer Trio genannt, stigmatisieren Thüringen, Zwickau und Jena – um so mehr war und ist es für diese Städte, für unseren Freistaat, vor allem auch für unsere Gesellschaft ein Bedürfnis, sich gegen terroristische Aktivitäten, gegen politischen Extremismus und gegen Gewalt zu stellen, im Übrigen nicht nur gegen rechte Gewalt, sondern gegen jegliche Gewalt, von Ausschreitungen im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen über salafistische Gewalt bis hin auch zur Gewalt linker Chaoten.“